

Daselbst S. 733—763 handelt PIERRE BATIFFOL über 'La liturgie du sacre des évêques dans son évolution historique'.

986. Von dem inhaltreichen und gelehrten Buche über Devotionen und asketische Gebräuche des Mittelalters von Dom LOUIS GOUGAUD, das ich im NA. 46, 674 angezeigt habe, ist eine hie und da erweiterte, gut ausgestattete englische Übersetzung erschienen, 'Devotional and ascetic practices in the middle ages' (London, Burns, Oates & Washbourne 1927, XIII u. 238 S.). Mit den Gegenständen dieses Buches berührt sich teilweise die Untersuchung desselben Vf.s über den *Ordo monasticus* der einst durch die Arbeiten von Ebrard zu unverdientem Ruhme gelangten 'Culdeer' von Culroß in Schottland. BROCKIE hat ihn in seine Ausgabe von HOLSTE'S Codex regularum aufgenommen (danach MIGNE, Patr. lat. 59) und für das älteste Denkmal des abendländischen Mönchtums gehalten und ausgegeben. Demgegenüber weist GOUGAUD in der Revue d'hist. eccl. 23 (1927), 764—778 nach, daß dieser Ordo mit der im 11. Jh. von Ricemarch verfaßten Vita des hl. David von Menevia vielfach übereinstimmt und ziemlich sicher davon abhängig und wohl nicht vor dem 13. Jh. entstanden ist. — Die besondere Vertrautheit des Vf.s mit keltischen Überlieferungen zeigt auch ein Aufsatz in den 'Mélanges Bretons et Celtiques offerts à M. J. LOTH' die 1927 in den Annales de Bretagne der Faculté des Lettres von Rennes erschienen sind. GOUGAUD behandelt dort die Vorstellungen von einer den Verdammten von Zeit zu Zeit zuteil werdenden Linderung ihrer Qualen, indem er dafür die Belege aus der irischen Legende zusammenstellt, deren festländische Grundlagen nachweist und zeigt, wie umgekehrt die irischen Ausgestaltungen dieses Glaubens besonders mit der Navigatio Brendani wieder auf das Festland zurückgewandert sind ('La croyance au répit périodique des damnés dans les légendes Irlandaises'). Da bei den Anfängen des Klosters Longoretus (Saint-Cyran) bei Bourges ein irischer Bischof Falvius begegnet (SS. rer. Merov. 4, 604. 611), sei darauf hingewiesen, daß auch in der dort verfaßten Visio Baronti von 678/79 c. 17 (eb. 5, 391) ähnliche Vorstellungen sich finden.

W. L.

987. Aus dem zweiten Bande des Archivum latinitatis medii aevi 1925 sei hervorgehoben die Fortsetzung von C. PLUMMER, 'Glossary of Du Cange, Addenda et Corrigenda' und die Fortsetzung von G. MAZZINI'S Besprechung des Prisciancodex Vat.